Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 41 (1999)

Vorwort: Zum Bündner Jahrbuch 1999

Autor: Metz, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Bündner Jahrbuch 1999

In seinem 41. Jahrgang präsentiert das Bündner Jahrbuch wiederum eine Vielfalt von geschichtlichen, literarischen und künstlerischen Themen, die Vergnügen bereiten, Interesse bilden, Erkenntnisse erweitern und Verständnis wecken wollen.

Maria Kasper-Kuoni beglückwünscht Flandrina von Salis zu ihrem 75. Geburtstag, während uns die Jubilarin mit erfrischenden lyrischen Äusserungen zu bereichern weiss. Literaturgeschichtlich angelegt ist der Aufsatz von Thomas Sprecher über die Kontakte von Thomas Mann und Kuno Fiedler.

Die Arbeiten von Elisabeth Messmer und Peter Metz sen. befassen sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Ende der Drei Bünde vor 200 Jahren. Gibt Messmer Einblicke in den bedrückenden Alltag der Menschen zur Zeit der französischen Besetzung, so schafft Metz einen Überblick über die politischen Ereignisse und gewichtet sie im Hinblick auf die Entstehung des Kantons Graubünden.

Drei Beiträge widmen sich aus konkretem Anlass zwei herausragenden Künstlern Bündens. Zum 100. Todesjahr von Giovanni Segantini stellt sich Martin Pernet die interessante Frage, wie Licht und Landschaft Engadins das künstlerische Werk Segantinis und das philosophische Werk von dessen Zeitgenossen Nietzsche geprägt haben. Nach einigen bedeutenden Ausstellungen zum Werk Giovanni Giacomettis verfolgen zwei Beiträge die wenig beachtete Frage, wie der Bergeller Künstler mit seinen Bildern in die Bündner Schulstuben gelangt ist und wie sein Schaffen früher und heute auf Kinder wirkte.

Im Zentrum des diesjährigen Forums steht die Einwanderung von Ausländerinnen und Ausländern in unseren Kanton, wie wir sie seit den 50er Jahren mitverfolgen. Ein einzelner Beitrag befasst sich mit der Rückwanderung nach Graubünden.

Das Bündner Jahrbuch hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Im Herbst 1997 übernahm der Redaktor auch die geschäftliche Leitung des Jahrbuchs. Die Besitzerin und Förderin des Bündner Jahrbuchs, die Offizin Bischofberger AG, musste im Januar 1998 den Konkurs anmelden. Trotz dieser Wirren konnte das angekündigte Gesamtregister über die vier ersten Jahrgänge von 1945 bis 1948 und die vierzig Jahrgänge der neuen Folge (1959 bis 1998) im Frühjahr 1998 erscheinen. Zur Übernahme der Administration erklärte sich das Bürozentrum für Körperbehinderte, Salabim, in Chur bereit. Die Neugestaltung des Satzes besorgte der junge Gestalter Valerio Zanetti in Tarasp, den Druck die CDC in Chur.

Unseren Leserinnen und Lesern, Abonnentinnen und Abonnenten danken wir für ihre Treue, ebenso den langjährigen Inserenten und den Donatoren.

Peter Metz jun.

Editorial